

Parlamentswahlen in Georgien am 26. Oktober: Ein Referendum über Europa?

[Elise Bernard, Vincent Godbillon - 22 Okt 2024](#)

Die Georgier sind am 26. Oktober zu den Urnen gerufen, um die 150 Mitglieder des Parlaments neu zu wählen. Präsidentin Salome Surabischwili betrachtet die Parlamentswahlen als ein Referendum für ein "europäisches, demokratisches und unabhängiges Georgien oder ein von Russland geführtes, autoritäres und isoliertes Georgien". Auf der anderen Seite erscheint die Partei Georgischer Traum, die die Mehrheit in der bisherigen Versammlung stellt und sich selbst als "sozialdemokratisch" bezeichnet, immer mehr als trojanisches Pferd des Kremls.



[Stiftung](#) | [Europäischer Rat](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [EZB](#) |

[Europäische Agenturen](#) | [Deutschland](#) | [Belgien](#) | [Frankreich](#) | [Italien](#) | [Albanien](#) |

[Georgien](#) | [Island](#) | [Republik Moldau](#) | [UNO](#) | [NATO](#) | [IWF](#) |

[Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Stiftung :**



Folgen Sie der Website der Stiftung über das Europäische Parlament!

Seit den Europawahlen im Juni und mit den Anhörungen der EU-Kommissare vom 4. bis 12. November steht das Europäische Parlament im Mittelpunkt des Interesses. Die Robert-Schuman-Stiftung bietet Ihnen eine Website, auf der Sie sich über die Zusammensetzung, die Rolle und die Befugnisse dieser Institution informieren können. [Fortsetzung](#)



Das Schuman-Netzwerk, Ideen in Europa

Das Schuman Network ist eine Initiative der Stiftung, die den Austausch von Ideen auf europäischer Ebene fördert. Mit 21 Mitgliedern aus 13 europäischen Ländern ist das Schuman Network ein Ort, an dem Forschungsergebnisse zu aktuellen europäischen Themen zusammengeführt werden. Seit seiner Gründung wurden mehr als 135 Studien veröffentlicht. [Fortsetzung](#)



Finden Sie alle unsere Veröffentlichungen

Die gedruckten Publikationen der Robert-Schuman-Stiftung können Sie auf unserer Website erwerben. Die Lieferung ist in ganz Europa garantiert. Sie können insbesondere "Der Schuman-Bericht über Europa, die Lage der Union 2024" bestellen, zu dem zahlreiche Autoren beigetragen haben, darunter der französische Staatspräsident Emmanuel Macron, die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und die Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola; "Der ständige Atlas der Europäischen Union" (5. Auflage) mit über 50 physischen und geopolitischen Karten von Europa oder Robert Schumans Werk "Für Europa". [Fortsetzung](#)



Erweiterungsforum

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss veranstaltet am 24. Oktober ein Forum über die Erweiterung, bei dem Élise Bernard, Leiterin der Studienabteilung der Stiftung, an einer Diskussion über die Rolle der Zivilgesellschaft in den Erweiterungsprozessen teilnehmen wird. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Europäischer Rat :



Schlussfolgerungen

Die Staats- und Regierungschefs trafen sich am 17. und 18. Oktober mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj bekräftigten ihre Unterstützung für einen umfassenden Frieden und dass keine Initiative ohne die Ukraine ergriffen werden könne, und riefen dazu auf, die militärische Unterstützung auszuweiten. Die Lage im Nahen Osten wurde behandelt, wobei die europäischen Staats- und Regierungschefs erneut ihre tiefe Besorgnis zum Ausdruck brachten und eine Beruhigung der Lage sowohl im Iran als auch im Libanon forderten. Sie verurteilten die Gewalttaten extremistischer Siedler im Westjordanland und bekräftigten ihr Engagement für eine Zwei-Staaten-Lösung zwischen Israel und Palästina. Sie sprachen über die europäische Wettbewerbsfähigkeit sowie die Kontrolle der Außengrenzen, die Frage der hybriden Bedrohungen, die von Russland ausgehen, sowie die Problematik der Energiepreise angesichts des bevorstehenden Winters. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kommission :



Neue Regeln zur Stärkung der Cybersicherheit

Die Kommission hat am 17. Oktober die ersten Durchführungsbestimmungen zur Cybersicherheit kritischer Netze und Einrichtungen gemäß der Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines gemeinsamen hohen Niveaus der Cybersicherheit in der Europäischen Union angenommen. [Fortsetzung](#)



Erasmus Days 2024

Vom 14. bis 19. Oktober fanden die Erasmus-Tage statt, eine Feier des Programms Erasmus+. Die ganze Woche über fanden Veranstaltungen statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Sport, im Lichte der Olympischen und Paralympischen Spiele. Das Programm Erasmus+ wurde zur Unterstützung der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Jugend und des Sports in Europa konzipiert und ist seit seinem Beginn im Jahr 1987 fast 15 Millionen Menschen zugute gekommen. Für den Zeitraum 2021-2027 wurde dem Programm ein Budget von 26,2 Milliarden Euro zugewiesen. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Energieminister

Die Energieminister sprachen auf ihrem Treffen am 15. Oktober über die Wettbewerbsfähigkeit des Energiesektors, insbesondere vor dem Hintergrund des Draghi-Berichts. Der Fall der unterschiedlichen Strompreise in der Europäischen Union war Teil der Debatte, wobei die Minister eine Stabilität der Strompreise anstrebten. Die Sicherheit der Energieversorgung angesichts des bevorstehenden Winters war ebenfalls ein Thema. [Fortsetzung](#)



Treffen der Umweltminister

Auf ihrem Treffen am 14. Oktober bestätigten die Umweltminister den Klimawandel als Bedrohung für die Existenz von Ökosystemen und die biologische Vielfalt und verabschiedeten Schlussfolgerungen im Vorfeld der COP29 im November. Sie erinnern daran, dass das Ziel, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, aufrechterhalten werden muss. [Fortsetzung](#)



Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten

Die Minister für europäische Angelegenheiten bereiteten auf ihrem Treffen am 15. Oktober den Europäischen Rat vor und befassten sich mit den Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz sowie mit der Bekämpfung des Antisemitismus. [Fortsetzung](#)

■ Diplomatie :



Gipfeltreffen mit dem Golfkooperationsrat

Das 1. Gipfeltreffen zwischen den Staats- und Regierungschefs der EU und der sechs Länder des Golfkooperationsrats fand am 16. Oktober in Brüssel statt. Die Gespräche drehten sich um ein zukünftiges Freihandelsabkommen und die Energiesicherheit. Auch die geopolitische Lage war Teil des Austauschs, wobei die Staats- und Regierungschefs eine Deeskalation und einen Waffenstillstand in der Ukraine, im Gazastreifen, im Libanon oder im Iran forderten. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ EZB :



Senkung der Leitzinsen

Der Rat der Europäischen Zentralbank gab am 17. Oktober eine weitere Senkung der drei Leitzinssätze um 25 Basispunkte bekannt. Die Zentralbank bestätigt den seit mehreren Monaten andauernden Disinflationsprozess und bekräftigt ihren Wunsch, zu ihrem Hauptziel, einer Inflationsrate von 2%, zurückzukehren. [Fortsetzung](#)

■ Europäische Agenturen :



Erster großer kosmischer Atlas der Euclid-Mission enthüllt

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) enthüllte am 15. Oktober das erste Stück der großen Karte des Universums, die von der Euclid-Mission erstellt wurde. Die Karte besteht aus einem riesigen Mosaik von 208 Gigapixeln und zeigt Millionen von Sternen und Galaxien. Sie kombiniert 260 Beobachtungen, die zwischen dem 25. März und dem 8. April 2024 gemacht wurden. Das ist nur 1 % der Gesamtmenge, die Euclid über einen Zeitraum von sechs Jahren erfassen wird. [Fortsetzung](#)



Illegale Grenzübertritte in der EU bis 2024 um 42% gesunken

Laut der EU-Agentur Frontex, die für den Schutz der Außengrenzen der Union zuständig ist, wurde in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 ein Rückgang der illegalen Überfahrten um 42 % verzeichnet. Somit wurden 166.000 illegale Überfahrten von der Agentur registriert, wobei die Rückgänge in den westlichen Balkanstaaten (-79%) und auf den Routen im zentralen Mittelmeer (-64%) besonders stark ausfielen. Die Nationalitäten, die am häufigsten von diesen Passagen betroffen waren, waren Syrien, Mali und die Ukraine. [Fortsetzung](#)

■ Deutschland :



Gipfeltreffen des Berlin-Prozesses

Deutschland war am 14. Oktober Gastgeber des Gipfeltreffens des Berliner Prozesses, einer vor zehn Jahren ins Leben gerufenen Initiative, die die Annäherung der Kandidatenstaaten des Westbalkans an die Europäische Union fördern soll. Die Teilnehmer des Gipfels unterzeichneten einen Aktionsplan für einen gemeinsamen regionalen Markt und die Umsetzung einer Grünen Agenda bis 2030. [Fortsetzung](#)



Joe Bidens letzte Reise nach Europa

US-Präsident Joe Biden, sein französischer Amtskollege Emmanuel Macron, der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz und der britische Premierminister Keir Starmer trafen sich am 18. Oktober in Deutschland. Die Gespräche drehten sich um die NATO, die Unterstützung für die Ukraine und die bevorstehenden US-Wahlen. Es handelte sich um den letzten Besuch von Präsident Biden in Europa. Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnete ihn für seinen Beitrag zu den transatlantischen Beziehungen mit dem nationalen Verdienstorden aus. [Fortsetzung](#)

■ Belgien :



Staatsbesuch des belgischen Königs

Der König und die Königin von Belgien trafen am 14. Oktober zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Paris ein. Im Rahmen dieses Besuchs wurde das Königspaar unter anderem von Staatspräsident Emmanuel Macron im Élysée-Palast empfangen. Ziel war es, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen sowie die Zusammenarbeit im akademischen und kulturellen Bereich zwischen den beiden Ländern, aber auch auf europäischer Ebene, zu stärken. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Konferenz über nukleare Sicherheit in der Ukraine

Am 17. Oktober veranstaltete Frankreich gemeinsam mit der Ukraine in Paris eine Ministerkonferenz über nukleare Sicherheit und Sicherung in der Ukraine, an der 70 Staaten und Partnerorganisationen teilnahmen. Ziel war es, eine Bestandsaufnahme der kritischen Situation der Kernkraftwerke in der Ukraine, die für Russland strategische Ziele darstellen, vorzunehmen und das Thema der Mechanismen zur Unterstützung der Ukraine zu erörtern. Die Abhaltung dieser Konferenz ist Teil des von Präsident Selenskyj vorgeschlagenen Friedensplans und folgt einer Zusage Frankreichs auf dem Bürgenstock-Friedensgipfel im Juni dieses Jahres. Die Ukraine forderte ihre Partner auf, Entscheidungen zu treffen, um Russland dazu zu zwingen, seine Angriffe auf den ukrainischen Energiesektor einzustellen. Einige Partner erklärten, dass der Schutz der ukrainischen nuklearen Sicherheit eine Priorität sei, die ein koordiniertes internationales Vorgehen erfordere. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Italien :



Treffen der G7-Verteidigungsminister

Am 18. Oktober trafen sich die G7-Verteidigungsminister in Neapel mit Vertretern der Europäischen Union und der NATO sowie dem ukrainischen Verteidigungsminister. Sie bekräftigten ihr Engagement für die Ukraine und ihr Eintreten für die regelbasierte internationale Ordnung und das Völkerrecht, einschließlich der Charta der Vereinten Nationen. [Fortsetzung](#)

■ Albanien :



Beginn der Beitrittsverhandlungen

Am 15. Oktober nahm Albanien die Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union auf, insbesondere das Kapitel über Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und das Funktionieren demokratischer Institutionen. [Fortsetzung](#)

■ Georgien :



Europarat erinnert Georgien an die Erfüllung seiner Verpflichtungen

Am 17. Oktober forderte der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates die georgischen Behörden erneut auf, die kürzlich verabschiedeten Gesetze, die gegen die Menschenrechte verstoßen, zurückzunehmen und von weiteren Bedrohungen des politischen Pluralismus Abstand zu nehmen. Die europäischen Bedenken bleiben im Vorfeld der Parlamentswahlen am 26. Oktober bestehen. [Fortsetzung](#)

■ Island :



Die Koalition zerbricht, vorgezogene Parlamentswahlen werden abgehalten

Am 13. Oktober kündigte der isländische Premierminister Bjarni Benediktsson das Auseinanderbrechen der seit November 2021 regierenden Koalition an und berief für den 30. November vorgezogene Parlamentswahlen ein. Anhaltende politische Meinungsverschiedenheiten in den letzten Monaten, insbesondere in Fragen der Außenpolitik oder der Steuerung der Zuwanderung, waren der Grund für diese politische Krise. Der Premierminister reichte seinen Rücktritt am 15. Oktober bei Präsidentin Halla Tómasdóttir ein, die ihn annahm und die Regierung aufforderte, die laufenden Geschäfte bis zu den Wahlen zu führen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Republik Moldau :



Ergebnisse der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen und des Referendums über den Beitritt zur Union

Am 20. Oktober gewann die amtierende Präsidentin Maia Sandu die erste Runde der Präsidentschaftswahlen in Moldawien mit 42,2% der abgegebenen Stimmen. Sie wird in der zweiten Runde am 3. November gegen Alexandr Stoianoglo antreten, der von den Sozialisten unterstützt wird. Was das Referendum über den EU-Beitritt betrifft, so stimmten die Wähler mit 50,4 % der Stimmen mit einer sehr knappen Mehrheit für die Aufnahme des europäischen Ziels in die Verfassung. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ UNO :



Treffen der europäischen Länder, die zur UNIFIL beitragen

Am 16. Oktober bekräftigten die 16 europäischen Beitragszahler (darunter Frankreich, Italien, Irland und Spanien) der Übergangstruppe der Vereinten Nationen im Libanon (UNIFIL) ihre Unterstützung für die in der Mission eingesetzten Blauhelme, nach den israelischen Operationen im Südlibanon, bei denen fünf Mitglieder der UN-Truppe verletzt worden waren. [Fortsetzung](#)

■ NATO :



Treffen der Verteidigungsminister

Am 17. und 18. Oktober bekräftigten die NATO-Verteidigungsminister ihre Verpflichtung, die Ukraine zu unterstützen, die Beziehungen zu den Partnern im asiatisch-pazifischen Raum zu vertiefen und die Abschreckung und Verteidigung des Bündnisses zu stärken. Ihre Amtskollegen aus Japan, Korea, Australien und Neuseeland nahmen am ersten Tag teil. [Fortsetzung](#)

■ IWF :



Rede zu den weltwirtschaftlichen Aussichten

Im Vorfeld der Jahrestagungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank, die am 22. Oktober in Washington beginnen, hob die geschäftsführende Direktorin des IWF, Kristalina Georgiewa, am 17. Oktober die derzeit guten Wirtschaftsnachrichten hervor, wie die sinkende Inflation und ein globales Wachstum, das sich wieder dem Niveau vor der Covid-19-Pandemie annähert, aber immer noch nicht ausreicht, um die hohen Staatsschulden und die Armut zu tragen. Sie argumentiert, dass sowohl interne als auch internationale Spannungen die Bedingungen für eine mehr denn je fragmentierte Welt schaffen, und betont die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit, um diese Herausforderungen zu bewältigen. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Rechnungshof warnt vor Klimaanpassung der Union

In einem am 16. Oktober veröffentlichten Bericht warnt der Europäische Rechnungshof vor der Gefahr, dass die EU im Wettlauf um die Klimaanpassung zurückfallen könnte. Der Rechnungshof schätzt die wirtschaftlichen Kosten extremer Wetterereignisse auf 26 Milliarden Euro pro Jahr. Der Rechtsrahmen wird insgesamt als solide angesehen, doch die lokale Ebene, die als Grundlage für die Anpassung gilt, ist nach wie vor schlecht informiert. [Fortsetzung](#)



Jahresbericht über die Justiz in Europa

Der Europarat hat am 16. Oktober seinen Bericht über die Wirksamkeit und Qualität der Justiz in Europa veröffentlicht. Unter den wichtigsten Schlussfolgerungen stellt der Rat fest, dass der Anteil des Haushalts, den die europäischen Länder für die Justiz bereitstellen, nach wie vor gering ist (durchschnittlich 0,31% des BIP). Es gibt Unterschiede bei der Anzahl der Justizbediensteten, die unter anderem auf die besonderen nationalen Merkmale der Justizsysteme zurückzuführen sind. Es wurde auch ein Abwärtstrend bei der Anzahl der Gerichte festgestellt, wobei die Existenz alternativer Streitbeilegungsmechanismen gleichzeitig als gutes Mittel zur Verbesserung der Justiz erscheint. Schließlich hebt der Bericht eine deutliche Verbesserung der Effizienz der Gerichte hervor, die allmählich wieder das Niveau von vor der Covid-Pandemie erreichen. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



"Der kleine Prinz" in Straßburg

Bis zum 4. Mai 2025 ist die Ausstellung "Antoine de Saint Exupéry. Der kleine Prinz unter den Menschen" in Straßburg ihre Pforten für die Öffentlichkeit. Die Ausstellung ist eine echte Präsentation der philosophischen Erzählung, aber auch eine über das Leben des Autors. Die Ausstellung wird durch einen interaktiven Workshop ergänzt, um die Grundlagen seines Werks und seine eigenen Erfahrungen zu beleuchten. [Fortsetzung](#)



Dubuffet in Mailand

In Zusammenarbeit mit der Collection de l'Art Brut in Lausanne zeigt das Kulturmuseum in Mailand bis zum 16. Februar 2025 die Ausstellung "Dubuffet et l'Art Brut". Als erster Theoretiker dieser Kunstbewegung wird der französische Maler geehrt, indem seine Werke, Dokumente und Schriften über diese Kunst, die als rein beschrieben wird, weil sie weit entfernt von Kunstmuseen und feinen Salons liegt, aus einer historischen Perspektive enthüllt werden. [Fortsetzung](#)



Der Louvre zeigt die Figuren des Narren

Der Louvre zeigt bis zum 3. Februar 2025 die Ausstellung "Figures du Fou" (Figuren des Narren), in der über 300 Werke chronologisch und thematisch zusammengestellt werden, um die mittelalterliche Figur des Narren aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Die Ausstellung bietet einen Einblick in die sich wandelnde Sicht der Gesellschaft auf den Wahnsinn bzw. das Narrentum. [Fortsetzung](#)



Fotografien des Prix Pictet in Luxemburg

Der Ausstellungsraum Ratskeller in Luxemburg zeigt bis zum 19. Januar 2025 die Fotos des Prix Pictet Humain, des weltweit größten Fotopreises, der sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung befasst. Ausgabe, die dem Thema "Humain" gewidmet ist, beleuchtet der Prix Pictet die Arbeit der 12 Finalisten-Fotografen, darunter die der indischen Preisträgerin Gauri Gill, und ermöglicht es, die Menschheit aus einem einzigartigen und zeitgenössischen Blickwinkel zu erkunden. Der 2008 ins Leben gerufene Prix Pictet zeichnet Fotografen aus, die durch Fotografie das Bewusstsein für Umweltfragen schärfen wollen. [Fortsetzung](#)

National Portrait Gallery

Francis Bacon in London

Die National Portrait Gallery in London zeigt bis zum 19. Januar 2025 eine Ausstellung mit über 50 Werken des britischen Malers Francis Bacon. Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, Francis Bacons besondere Beziehung zum Porträt zu erforschen, und gibt Einblick in die Art und Weise, wie sich der Künstler von den traditionellen Definitionen des Genres befreit hat. [Fortsetzung](#)



Marina Abramovic in Zürich

Vom 25. Oktober bis zum 16. Februar 2025 zeigt das Kunsthaus Zürich die erste große Retrospektive von Marina Abramović in der Schweiz. Die Ausstellung umfasst Werke aus allen Perioden der Karriere der Künstlerin und inszeniert einige historische Performances neu. [Fortsetzung](#)

Fundació Joan Miró



Miro-Matisse in Barcelona

Die Joan-Miró-Stiftung zeigt in Barcelona bis zum 9. Februar 2025 die Ausstellung Miró-Matisse. Auch wenn die Verbindung der beiden Künstler paradox erscheint, da sie unterschiedlichen Generationen und Kunstbewegungen angehörten, zeigt die Ausstellung die dauerhaften, tiefen und konstruktiven Beziehungen zwischen diesen beiden Malern und ihren Auffassungen von Kunst. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Agenda :

 21-24/10/2024

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)

 21-22/10/2024

Rat für Landwirtschaft und Fischerei (Luxemburg)

 26/10/2024

Parlamentswahlen (Georgien)



Der Buchstabe n°1084

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 22. Oktober
2024

↓ Ich lade
runter

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



[👍 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy, Juliette Bachschmidt ;
Catherine d'Angelo, Maxime Painot,
Lilian Lallemand, Fabio Tomasic, Marie
Cohignac**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Elise Bernard

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}